

Fragebogen zu Praktika im Rahmen des Psychologiestudiums

Dieser Fragebogen soll dazu dienen, die eigenen Erfahrungen bei einem Psychologie-Praktikum an andere weiterzugeben. Anhand dieser Informationen sollen angehende Praktikanten die Möglichkeit haben, sich schon im Voraus ein konkreteres Bild über mögliche Praktikumstätigkeiten zu machen. Bitte fülle den Fragebogen daher möglichst vollständig und sachlich aus und schicke den ausgefüllten Bogen anschließend an **psychopraktikum@gmx.de**

0. Name (optional):Eva

Fachsemester:5

(nach dem du das Praktikum gemacht hast)

1. Wo hast du das Praktikum gemacht? (Einrichtung/ Ort/ Abteilung)

Zentrum für Aphasie und Schlaganfall Unterfranken, Robert-Koch-Straße 36, 97080 Würzburg, 0931/299750.

2. Wann und wie lange hast du das Praktikum gemacht?

Vorlesungsfreie Zeit nach WS 2010/2011. Sechswöchiges Praktikum.

3. Was hast du bei dem Praktikum gemacht? Was waren deine Haupttätigkeiten?

Anleitung von Kommunikationsgruppen für Aphasiker, in denen Sprachspiele durchgeführt werden; Einzelbetreuung von Aphasikern (z.B. gemeinsames Kochen, Gespräche, Unterstützung bei Schriftverkehr, Spaziergänge...); Vorbereitung und Mithilfe bei den Würzburger Aphasie-Tagen 2011 (großer Kongress für Fachleute, Aphasiker und Angehörige); Mitgestaltung eines Seminars für eine Aphasiker-Selbsthilfegruppe (Anleitung von Gesprächsrunde, Rollenspiel, Entspannung...).

4. Was hast du dabei gelernt?

Selbstständiges Arbeiten, Umgang mit Betroffenen, Wissen bezüglich Schlaganfall und Aphasie.

5. Wie eigenständig durftest du arbeiten?

überhaupt nicht eigenständig 1 2 3 4 5 sehr eigenständig

6. Wie fordernd war deine Arbeit insgesamt?

stark unterfordernd 1 2 3 4 5 stark überfordernd

7. Wie gut war das Arbeitsklima?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 sehr gut

8. Wurde das Praktikum vergütet?

nein Wohnung wurde gestellt Essen wurde gestellt Bezahlung

Sonstige Vergütung:

9. Wie hast du während des Praktikums gewohnt? / Tipps zur Wohnungssuche:

Praktikum in Würzburg (Grombühl, nahe Uniklinik), daher in eigener Wohnung gewohnt.

10. Wie hast du von dem Praktikum erfahren?
Von einer Kommilitonin

11. Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?

ja nein kommt darauf an

12. Wie würdest du das Praktikum insgesamt bewerten?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 sehr gut

13. Weitere Tipps und Anmerkungen:

Die Arbeit kann nicht immer als typisch psychologisch bezeichnet werden, das Zentrum leistet auch viel Sozialarbeit, der Kontakt zu den Betroffenen erfolgt freundschaftlich (man spricht sich mit Vornamen an, geht locker miteinander um). Für neurologisch Interessierte eine super Erfahrung. Das Aphasiker-Zentrum freut sich sehr, wenn Studenten nach ihrem Praktikum einen Aphasiker weiterhin ehrenamtlich betreuen. Vor allem in den Semesterferien nach dem WS kann das Zentrum Unterstützung gebrauchen, da dann die jährlichen Aphasie-Tage vorbereitet werden (bei welchen ihr übrigens auch die Möglichkeit habt, Workshops und Vorträge zu besuchen). Man hat immer die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen, Freude an selbstständigem Arbeiten wäre wünschenswert, man wird aber auch gut betreut. Die Kollegen sind unheimlich nett. Es geht bei diesem Praktikum nicht primär darum, acht Stunden täglich anwesend zu sein (und sich in Leerlaufzeiten zu langweilen), sondern vielmehr darum, die zugeteilten Aufgaben mit Interesse und Freude zu erledigen und die Kollegen selbstständig anzusprechen, wenn man sie zu Terminen begleiten möchte.

14. eventuelle Angabe der eigenen Kontaktdaten für Nachfragen
Bei Fragen gerne melden: emoster@web.de